

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweisfke.)

Nr. 122.

Halle, Dienstag den 26. Mai

1840.

### Bekanntmachung.

Da sich oft der Fall ereignet, daß inländische Besitzer Königlich Preussischer oder ausländischer Orden versterben, ohne daß die Ordens-Insignien, die ihnen verliehen gewesen, an die General-Ordens-Kommission zurückgeliefert werden, so wird die deshalb schon bisher immer bestandene Verfassung hierdurch wieder in Erinnerung gebracht, wonach alle, sowohl Königlich Preussische als fremde Orden, ingleichen die Königlich Preussischen Ehrenzeichen, beim Ableben ihrer inländischen Besitzer, von deren Hinterbliebenen, oder vorgesetzten Behörden, oder von den Landräthen und Magisträten, mit Anzeige des Todestages der Verstorbenen, unmittelbar an die General-Ordens-Kommission einzusenden sind. Diese Bestimmung gilt von jetzt ab auch für die Insignien des Eisernen Kreuzes und des Kaiserlich Russischen St. Georgen-Ordens 5ter Klasse, welche nach der bisherigen Verordnung, Behufs der Verebung, die nunmehr geschlossen ist, an denjenigen Truppentheil der Armee, bei welchem sie erworben worden waren, zurückgegeben werden mußten.

In Rücksicht der Kriegs-Denkmünzen von 1813, 14 und 15 wird bei dieser Gelegenheit die bestehende Verfassung ebenfalls in Erinnerung gebracht, daß dieselben nach dem Tode der Besitzer an dasjenige Kirchspiel zur Aufbewahrung abzuliefern sind, zu welchem der Besitzer zuletzt gehört hat.

Berlin, den 20. Mai 1840.

Königl. Preussische General-Ordens-Kommission.  
(Gez.) Thile.

Bei der am 21. und 22. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 81ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 85,415 nach Barmen bei Holzschuher; ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 25,659 nach Bromberg bei Schmucl; 6 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 23,621. 48,431. 54,500. 55,042. 75,848 und 93,432 in Berlin bei Israel und bei Seeger, nach Köln bei Weidtmann, Danzig bei Rogoll und nach Halle 2mal bei Lehmann; 37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2173. 15,386. 15,999. 17,376. 26,250. 31,178. 32,103. 33,529. 34,800. 36,331. 41,472.

41,472. 41,770. 42,037. 42,494. 43,912. 49,770. 50,926.  
54,815. 60,509. 64,733. 70,194. 77,967. 78,996. 79,967.  
80,985. 81,768. 81,780. 83,478. 85,457. 90,399. 98,397.  
99,789. 105,586. 106,738. 107,864. 108,650 und 110,407  
in Berlin 2mal bei Burg, bei Rosendorn und 4mal bei Seeger,  
nach Aachen bei Levy, Breslau 2mal bei Holzschau, bei Leu-  
buscher und 5mal bei Schreiber, Köln bei Reimbald, Danzig  
bei Reinhardt, Driesen bei Abraham, Halberstadt 2mal bei  
Sufmann, Halle bei Lehmann, Jüterbogk bei Gesterwig, Kö-  
nigsberg in Pr. bei Friedmann, bei Heygster und bei Somter,  
Liegnitz bei Leitabel, Memel bei Kauffmann, Meise bei Jaekel,  
Paderborn bei Paderstein, Potsdam bei Bacher und bei Hiller,  
Sagan 2mal bei Wiesenthal, Stettin bei Rolin, Stolpe bei  
Pflughaupt und nach Tilsit bei Löwenberg; 56 Gewinne zu 500  
Thlr. auf Nr. 5992. 8281. 10,114. 13,033. 14,450. 19,445.  
22,011. 22,046. 25,848. 26,789. 27,445. 31,679. 34,359.  
34,703. 35,520. 38,592. 39,787. 40,105. 41,791. 42,319.  
43,711. 47,563. 49,203. 50,180. 55,369. 57,393. 58,129.  
60,374. 62,071. 62,586. 64,351. 65,809. 65,945. 66,108.  
67,600. 68,833. 70,270. 80,378. 80,616. 82,171. 83,539.  
84,536. 86,798. 90,553. 90,817. 91,383. 97,960. 98,537.  
100,945. 102,913. 104,150. 108,559. 109,078. 110,261.  
110,635 und 111,494 in Berlin bei Allevin, bei Burg, 2mal  
bei Magdoff, 6mal bei Seeger und bei Sufmann, nach Bar-  
men bei Holzschuher, Bonn bei Haast, Breslau 2mal bei Ger-  
stenberg, 2mal bei Holzschau, bei Leubuscher und 7mal bei  
Schreiber, Bromberg bei George, Köln bei Reimbald, Kres-  
feld 2mal bei Meyer, Danzig 2mal bei Reinhardt und bei Ro-  
goll, Düsseldorf 2mal bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Fran-  
kenstein bei Friedländer, Graudenz bei Pronbach, Halle bei  
Lehmann, Jauer bei Gürtler, Jüterbogk bei Gesterwig, Königs-  
berg in Pr. bei Friedmann und bei Heygster, Liegnitz 2mal bei  
Leitabel, Magdeburg bei Brauns, Minden 2mal bei Wolfers,  
Münster bei Hüger, Naumburg bei Kapfer, Neumarkt 2mal  
bei Wirsieg, Nordhausen bei Schlichteweg, Reichenbach bei Paris-  
sien, Schwerin a. d. W. b. Hessel, Siegen bei Hees u. nach Stettin  
bei Wilsnach; 88 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1761. 2952.  
4264. 4764. 7767. 8172. 8531. 8533. 10,479. 10,615. 11,298.  
16,494. 16,883. 16,941. 17,470. 18,356. 20,556. 25,643.  
26,988. 27,790. 29,854. 31,173. 31,264. 32,909. 34,187.

35,348. 36,354. 38,347. 41,313. 41,651. 43,389. 46,355.  
 49,419. 50,064. 52,784. 53,857. 53,990. 54,121. 55,318.  
 55,805. 56,705. 57,061. 57,422. 57,998. 59,515. 62,228.  
 63,087. 63,708. 66,183. 67,501. 68,126. 68,961. 72,249.  
 73,216. 75,541. 76,120. 77,039. 77,076. 78,473. 81,785.  
 82,618. 83,941. 85,046. 86,527. 87,128. 87,242. 87,434.  
 90,272. 91,610. 91,723. 92,252. 93,223. 94,718. 95,024.  
 95,500. 95,587. 95,795. 96,692. 97,191. 98,013. 100,401.  
 101,774. 102,515. 105,001. 109,566. 109,607. 110,278 und  
 111,818.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 23. Mai 1840.

**Königl. Preussische General-Lotteries-Direktion.**

Berlin, d. 23. Mai. Das Militair-Wochenblatt enthält Nachstehendes unter dem 9. Mai:

von Borstell, General der Kavallerie und Kommandirender General des 8. Armeekorps, ist mit Beibehaltung seines bisherigen Einkommens zur Disposition gestellt und zum Mitgliede des Staats-Raths ernannt.

von Thiele II., General-Lieutenant und Kommandirender General des 3., zum kommandirenden General des 8. Armeekorps.

von Weyrach, General-Lieutenant und Kommandeur der 3. Division, zum interimistisch kommandirenden General des 3. Armeekorps.

von Brünneck, General-Major und 1. Kommandant von Köln, zum interimistischen Kommandeur der 3. Division.

von Colomb, General-Lieutenant und Kommandeur der 15. Division, interimistisch die Geschäfte des 1. Kommandanten von Köln übertragen.

Prinz Georg von Hessen-Kassel, General-Lieutenant und Kommandeur der 5. Division, zum Gouverneur von Magdeburg.

Berlin, d. 24. Mai. Der Königl. Schwedische Kammerherr und Geschäftsträger am Kaiserl. Oesterreichischen Hofe, Freiherr von Löwenskjöld, ist von hier nach Wien abgereist.

Mainz, d. 19. Mai. Sr. Exc. der kommandirende General, Hr. Fehr. v. Borstell, inspicierte heute noch einmal die preuß. Truppen der Bundesfestung und nahm nach glänzender Parade Abschied. Es versammelte sich eine große Menschenmenge auf dem Schloßplatz, und der Anblick des greisen Kriegers, scheidend aus einem Verufe, dem er so lange ehrenvoll obgelegen, machte auf die Truppen wie auf die Zuschauer einen ergreifenden Eindruck.

Frankfurt a. M., d. 18. Mai. Ein süddeutsches Blatt (der deutsche Courier) meldete unlängst, und nach ihm wiederholten mehrere Deutsche Zeitungen, es seien von der hannoverschen Bundestagsgesandtschaft drei verschiedene Anträge mit Bezugnahme auf die hannoversche Angelegenheit bei der Bundesversammlung gestellt. Es ist uns jetzt glaubwürdig versichert worden, daß an der betreffenden Angabe nur so viel Wahrheit ist, daß vorgedachte Gesandtschaft darauf angetragen habe, den seitherigen Bevollmächtigten der beschwerdeführenden Korporationen von der Prokuratur beim Bundestage zu entfernen. Als Motiv dieses Antrags aber soll angeführt worden sein, es erhelle aus einem durch die Zeitungen veröffentlichten Schreiben, das Dr. Hessenberg an seine Mandanten gerichtet, daß er die hannoverschen Unterthanen zur Beharrlichkeit in ihrem Widerstande gegen die Staatsregierung ermuntere. Dieser Antrag nun, wird hinzugefügt, wäre der betreffenden Kommission des Bundestages zur Prüfung und Berichterstattung zufertigt

worden; wie aber dieser Bericht ausgefallen, hat bis jetzt noch nicht verlautet.

**Frankreich.**

Paris, d. 20. Mai. Obwohl die betreffende Kommission nicht der Translation der sterblichen Ueberreste Napoleon's nach dem Hotel der Invaliden beistimmte, so heißt es doch, sie werde sich, durch die Explikationen des Konseilspräsidenten veranlaßt, für dieselbe aussprechen. Hr. Thiers soll erklärt haben, die Regierung halte — indem sie von dem Gesichtspunkte ausgehe, daß man die öffentliche Sicherheit mit der dem Gedächtniß des Kaisers schuldigen Ehre vereinigen müsse — das Invalidenhotel für den zweckmäßigsten Ort des Grabmonuments. Dasselbe biete auf den Fall, daß die Parteien sich irgendwie des Kaisers, als einer Fahne, bedienen wollen, einen furchtbaren Vertheidigungsapparat. Die Vendome-Säule, das Pantheon, die Madeleinekirche, der Triumphbogen, der Père Lachaise können, im Falle eines unvorhergesehenen Angriffs, keinen Widerstand leisten.

Man versichert, gestern seien mehrere Depeschen im Ministerium eingetroffen. Dieselben überbrachten zweifelsohne Nachrichten von der afrikanischen Expedition. Demungeachtet hat die Regierung seit dem 9. Mai noch keine offizielle Mittheilung über die Position der französischen Armee gemacht. Somit ist die Unruhe allgemein geworden. Ein Morgenjournal berichtet, die Armee befände sich jenseits des Atlas, was zweifelsohne zu verlässigen Nachrichten, bis zur Rückkehr des Marschalls Valée nach Algier, verhindern werde.

Der bekannte Vertreter der Legitimisten in der Pairskammer, Marquis de Dreux-Brézé, macht den Vorschlag, Napoleon im Pantheon beizusetzen mit der Inschrift: „Dem Helden des 18. Brumaire die dankbaren Kammer.“

**Spanien.**

Spanische Grenze, d. 16. Mai. Der Stand der Dinge in den Provinzen ist nicht geändert worden. Die Christinos verdoppeln die Wachsamkeit und stellen häufig Nachsuchungen an. Selbst die Pachtungen und Bauernhöfe werden mit der größten Sorgfalt durchsucht. Man hofft, Waffen und Kriegsvorräthe zu finden, und nimmt jeden Tag Verhaftungen vor, die durch den jüngsten Aufstand veranlaßt werden. Nach karlistischen Berichten soll der Typhus in der Armee Espartero's Verwüstungen anrichten. Die Vertheidigung von Morella wird durch Cabrera selbst geleitet werden. Demselben werden sein Schwager Arnau, Palacios und Balmaseda zur Seite stehen.

**Bermischtes.**

— Ueber den in Hof Statt gehaltenen Brand meldet man von dort unterm 16. Mai Folgendes: Unsere seit dem Jahre 1823 aus ihrer Asche neu erstandene Stadt, welche vor nicht ganz 3 Monaten 15 Häuser in der Altstadt niederbrennen sah, und wo vor 3 Tagen erst zwei Häuser in der Nähe des Schießhauses ein Raub der Flammen wurden, ist heute Morgen um 1 Uhr wieder durch den erschreckenden Ruf der Feuerlocke aus dem Schlafe geweckt worden. — In der Nähe des Hallenbundes begann der Brand, die Wohnung des Poststallmeisters sammt allen Stallungen und Hintergebäuden, die ganze Häuserreihe, welche bis an das sogenannte hölzerne Brücklein über die Saale führt, sank vor der zerschredenden Gewalt des Elements, das mit außerordentlicher Schnelligkeit, jeder Anstrengung spottend, um sich gegriffen hatte. Wäre der Wind nicht aus Westen gekommen, so würde das Unglück noch weit größer geworden sein, so blieb aber die Stadt und Vorstadt verschont: 11

Häuser sind vernichtet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

— Wie es mit den Privatcorrespondenzen der Pariser Journale aussieht, ersieht man aus Folgendem. In einem derselben heißt es nämlich: Berlin, d. 9. Mai. Man hat hier die Nachricht von einem Brande der Citadelle von Warschau erhalten. Sie ist gänzlich vernichtet worden; weder Befehle, noch Drohungen konnten das Volk bewegen, die nothwendige Hülfe zu leisten. Man behauptet sogar, der Feldmarschall Paskevitch habe einen andern Stadttheil anzünden lassen, um die öffentliche Aufmerksamkeit abzuwenden.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 23. Mai 1840.	L S	Pr. Cour.		L S	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. Schuldsch.	4	103½	102½	rückst. G. d. Rm.	—	94½	—
Pr. Engl. Obl. 50	4	103½	—	do. do. d. Rm.	—	94½	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	73½	73½	Zinsch. d. Rm.	—	94½	—
Rm. Obl. m. l. G.	3½	102½	102	do. do. d. Rm.	—	94½	—
Rm. Schulds.	3½	102½	102	Aktien:			
Berl. Stadt. Obl.	4	103½	—	Berl.-Pfdb. Eißb.	5	128½	127½
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-A.	4½	—	104½
Danz. do. in Zh.	—	47½	—	Mgd. Pzb. Eisenb.	—	101½	99½
Bestpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	Gold al marco.			
Gr. H. Pos. do.	4	105½	104½	Neue Dtl.	—	18	—
Hfp. Pfandbr. do.	3½	—	102½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Pomm. Pfandbr.	3½	—	102½	Knd. Goldmün-	—	—	—
Kur. u. Rm. do.	8½	103½	102½	zen à 5 Zhr.	—	9½	9
Schlesische do.	8½	—	102½	Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 22. Mai. (Nach Wispehn)

Weizen	44	— 59	thl.	Gerste	32	— —	thl.
Roggen	36	— 38½		Hafer	24	— 23	

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 21. Mai.

Weizen	4	thl.	14	gr.	bis	4	thl.	18	gr.
Roggen	3		4			3		8	
Gerste	2		10			2		12	
Hafer	1		10			1		12	
Rappsaat	6		6			6		18	
W. Rübsen	6		—			—		—	
S. Rübsen	6		—			—		—	
Del. der Str.	12		18			—		—	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 22. Mai: 27 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angelommene Fremde vom 23. bis 25. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Med.-Rath Niemann a. Merseburg. — Hr. Consul Gottschalk a. Kopenhagen. — Hr. Buchhändler Schubert a. St. Petersburg. — Hr. Dr. Magnus a. Braunschweig. — Hr. Mag. Assessor Rasch a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Frankenhof a. Montjoie. — Hr. Fabrikbes. Heimings a. Lemnig. — Frau Landrätin v. Hepner a. Danzig. — Frau Amsträtin Plechel a. Kolbe. — Hr. Major v. Kadeki-Wikulig a. Erfurt. — Frau Majorin v. Weibom a. Magdeburg. — Frau Superint. Habicht u. Hr. Prof. Habicht a. Verburg. — Hr. Geh. Finanzr. Langensfeld a. Braunschweig. — Hr. Ober-Postdir. Gerike a. Emmerich. — Hr. Fabrikbes. Schwarz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heinecke a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wähle a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hildebrand a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Leinesmann a. Bielefeld.

Stadt Zürch: Hr. Kaufm. Seemann a. Mainz. — Hr. Kaufm. Mai a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Jeannotot a. Berlin. — Hr. Kaufm. Dahlmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lach a. Offenbach. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Pforzheim. — Hr. Conduct. Sombert u. Hr. Dr. med. Kerber a. Quersfurt. — Hr. Hauptm. im Ingen.-Korps Feska a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Liffer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wallensleben a. Rheidt. — Hr. Kaufm. Wittichen a. Montjoie. — Hr. Kaufm. Hammer a. Eöln. — Hr. Lieut. Wieler a. Brachstedt.

Goldnen Ring: Die Herrn. Fabr. Gornemann u. Franke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Jacobi a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Häfner a. Hannover. — Hr. Kaufm. Wöckel a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Lindemann a. Braunschweig. — Hr. Refer. v. Struenssee a. Koblenz.

Goldnen Löwen: Hr. Abergist Günther a. Danzig. — Hr. Kaufm. Hensel a. Althaldensleben. — Hr. Taubstummenlehrer Schinkel a. Schleswig. — Hr. Rentier Contius a. Stettin. — Hr. Port.-Fähnric v. Nordack a. Erfurt. — Hr. Stud. jur. Planer a. Berlin. — Hr. Corpssäger Prall a. Pölsfeld.

Schwarzen Bär: Hr. Insp. Koch a. Hauterode. — Hr. Jäger Eenholtz a. Steinburg. — Hr. Jäger Kleinwächter a. Kananwurf. — Hr. Jäger Richter a. Kreipitsch. — Hr. Amtsverm. Herbst a. Quersfurt. — Hr. Beniteur Busch a. Weklar. — Hr. Schichtmstr. Wöller a. Großpöhta. — Hr. Mustus Damme a. Dresden. — Hr. Kaufm. Hemming a. Pritzwalk. — Hr. Brauereibes. Gerbsteck a. Puttbus. — Hr. Stud. Wilisch a. Leipzig. — Hr. Handelsm. Margreiter a. Tyrol.

Stadt Hamburg: Hr. Prem.-Lieut. v. Kaltenborn a. Quersfurt. — Hr. Prem.-Lieut. v. Seelhorst a. Schkeuditz. — Hr. Conduct. Sombert a. Quersfurt. — Hr. Det. Schoch a. Schkeuditz.

**Bekanntmachungen.**

Die diesjährige Erndte des auf dem neuen Theile des Stadtgottesackers stehenden Klee's soll in verschiedenen Parzellen an den Meistbietenden auf dem Stiele verkauft werden. Wir haben dazu einen öffentlichen Termin auf den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle anberaunt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, kön-

nen aber auch vorher in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 22. Mai 1840.

Der Magistrat.

Die Kreuzmannsche Waaren-Auction wird für diese Woche ausgesetzt. Montag, den 1. Juni werden verkauft, Bettzeug, graue Leinwand in ganzen Stücken und Kesseln und mehrere Ballen Packleinwand.  
Gräwen, Auct.-C.

In meinem Wohnzimmer haben sich nach der Rückkehr von einer mehrtägigen Reise ein

Paar in Papier gewickelte Goldstücke und zwar in einem Behältniß vorgefunden, welches mindestens 8 Tage hindurch nicht benutzt worden ist. Der Verlierer oder sonstige Eigenthümer wird daher von diesem Fund hiermit in Kenntniß gesetzt, und kann nach erfolgter Legitimation sein Eigenthum jederzeit in Empfang nehmen.

Halle, den 24. Mai 1840.

Der Revisor  
Cta pel.

Gute Backhefen werden verkauft im Gasthof zur goldenen Kugel.

Pferdemist ist zu verkaufen im Gasthof zum schwarzen Bär.

Steintücher, Theer in ganzen Tonnen billigt bei Dönik, Ober-Leipziger Straße.

Rosshaare, gekraußt, im Einzelnen wie im Ganzen billigt bei Dönik.

Schuhmacher, Hans, von 7½ Egr. bis 10 Egr. das U, in Centnern billiger, bei Dönik.

Weisse Piquedecken  $12\frac{1}{4}$  br.,  $14\frac{1}{4}$  lang in großen Damastmustern das Stück 26 Egr., Battistmousseline die Elle von 4, 6, 8 und 10 Egr. ganz fein und noch mehrere Waaren, die wir zu billigen Preisen empfehlen. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Halle, den 24. Mai 1840.

Gebrüder Holzmann,  
neben der Löwen-Apotheke.

Das angekündigte Scheibenschießen in No. 119 d. E., wobei eine Doppelflinte mit ausgeschossen wird, hat wegen ungünstigem Wetter nicht stattfinden können und ist daher bei gutem Wetter Donnerstag, als den Himmelfahrtstag festgestellt, wozu ganz ergebenst einladet

Strich.

Das diesjährige harte Obst in meiner Hohenweidner Plantage bei der Planenaer Schleuse soll Montag, den 21. Juni früh 10 Uhr auf meinem Gutshof Diestau meistbietend verkauft werden.

v. Hoffmann.

In der großen Ulrichstraße No. 57. (genannt der Dessauer) ist die mittlere Etage, bestehend aus Entrée, 6 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer und Witzgebranch des Waschhauses von Michaeli ab zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei der Wittwe Heinrich No. 17.

Ein brauner Wallach 5 Jahr alt, gut zum reiten und fahren zu gebrauchen, nebst einem zweijährigen Fuchs-Hengst, stehen zu verkaufen Bruno's-Warte No. 532.

Da ich nur bis Ende Juni noch mit Pug handle, so verkaufe ich alles zu ganz geringen Preisen, als einige seidne Hüte für Damen und Kinder von 15 Egr. bis 1 Thlr. 10 Egr., Hauben, Kragen, Bänder, Blumen zur Hälfte des Preises, Strohhüte und Strohmützen von 5 Egr. bis 1 Thlr.

Friederike Schneider, große Steinstraße No. 83.

Zur Beachtung für Oekonomen und Stellmacher.

Der Preussische Staat hat 14000000 Einwohner oder 2000000 Familien jede zu 7 Personen gerechnet, und 78034605 Mor-

gen nutzbare Ackerfläche ohne die Gärten, Aenger, und 23789018 Mrg. Waldfläche. Rechnet man auf jede Familie nur  $\frac{1}{4}$  Mrg. Kartoffelland, so sind 500000 Mrg. Fläche zur Kartoffelerzeugung nöthig, und, wenn man nach meinem herausgegebenen Werkchen, wie ich so oft und hinreichend bewiesen habe, durch die Dreipflanzung . . . gegen die bisherige Vierpflanzung :: bei gleicher Pflanzanzahl und gleicher Pflanzweite entweder  $\frac{1}{4}$  Fläche, also hier 714287 Mrg., ersparen und zur Erziehung anderer Früchte verwenden kann, so beträgt dieses jährlich den Mrg. zu 5 Thlr. Reinertrag gerechnet: 3571429 Thlr. Gewinn für den Preussischen Staat, welcher aber durch Anwendung dieser Pflanzart bei der Kraut-, Rüben-, Kummel-, Karden-, Hopfen-, Wein-, Obst- u. Brennholz-, Baumzucht auf dem Felde und den Aengern, in den Gärten und Wäldern über eine Million Thaler betragen würde, oder die Mehrerzeugung würde, da selbige bei 18jölliger Dreipflanzung 1782 Pflanzen auf dem Mrg. beträgt, 891 Millionen Stauden oder Stücke Kartoffeln auf 500000 Mrg. mehr ausmachen. welches auf dem halben Acker, wie man bei armen Familien von 7 Personen annehmen kann 891 Stauden mehr beträgt, wovon diese, wann sie täglich 14½ Stücke genießt, zwei Monate hindurch leben kann. Der auf seinen und des Staates Wohltheil achtende Oekonom, wird demselben fernerhin die so unbedeutend gehaltene Dreipflanzung, wozu in meinem Werkchen auf mancherlei Art auszuführen Anleitung gegeben ist, anwenden, und ich will hier noch eine Art durch den Furchenzieher lehren: Dieser hat auf der einen Seite die genaue halbe Pflanzweite von der Mitte des einen bis zur Mitte des andern Zinken gemessen, auf der andern aber die Höhe des gleichseitigen Dreiecks, welches aus der angenommenen Pflanzweite gebildet werden kann; z. B. bei 18 Zoll Pflanzweite 9 und 15½ Zoll; bei 21 Zoll 10½ und 18½"; bei 24 Zoll 12 und 20½" Zinkenweite.

Hat man mit diesem Zieher möglichst rechtwinklig kreuzweis gezogen, so steckt man in der Ecke des Anfanges die erste Kartoffel oder Pflanze, dann überspringt man eine Rinne und steckt in die dritte, fünfte und s. fort; bei der zweiten Rinne sängt man in der zweiten Rinne, die mit dem Furchenzieher gemacht ist, auf dem Kreuze an, welches mit zwei schon gepflanzten Pflanzen ein gleichseitiges Dreieck bildet, und indem man nun immer um eine halbe Pflanzweite auf der rechten oder linken Seite anfängt und ein Kreuz ums andere unbepflanzte läßt, bilden die Kartoffeln oder Pflanzen lauter gleichseitige Dreiecke, von gewünschter Pflanzweite und lauter

Gerade Linien sind alle egal gleichmäßig verteilt und daher die Mehrerziehung der Pflanzen, die auch früher in Schluß kommen und den Boden gegen Austrocknen sichern. Wenn man mit dem so eingerichteten weiten Furchenzieher allein, also nicht ins Kreuz ziehet und die nächste Pflanze jedes Mal auf die Mitte zweier schon gepflanzten steckt, erhält man ebenfalls die Dreipflanzung, wenn auch nicht so akkurat. Diese Mehrerzeugung kann schon durch die verschiedene Größe der Zwischenräume bemerken, wenn man gleiche Geldstücke in Drei- und Vierecken dicht aneinander legt.

Nur durch den Wunsch seinem Vaterlande nach Kräften zu nützen, wurde zu diesem Aufsatze veranlaßt

der Königl. Preussische Förster  
Gotelob Hauenstein  
zu Bischofshode bei Gisleben.

## Zahnkitt

zum Ausfüllen der hohlen Zähne und zur langjährigen Erhaltung derselben erfunden von

Maurice & Langlume  
in Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Dieser zum physischen Wohl der Menschheit erfundene Zahnkitt, dessen Wirksamkeit nachstehendes Zeugniß beweist, bedarf keiner Anpreisung, da die wohltätigen Folgen sich gleich nach der That bewähren; daher erlauben wir uns, die an schadhafte Zähne leidende Menge darauf aufmerksam zu machen. Wir fügen nur das Zeugniß eines deutschen Arztes bei, dessen Erprobung wir unser Mittel unterwarfen, da es zu weitläufig für die Abnehmer sein würde, deshalb Nachrichten von Paris einzuholen.

## Zeugniß.

Ich bezeuge hiermit, daß vorstehend angegebener Zahnkitt, nicht nur keine der Gesundheit schädliche Substanz enthält, sondern ebige Eigenschaften vollkommen besitzt, und höchst wohlthätig auf die Erhaltung und den fernern Gebrauch selbst schadhafte Zähne wirkt, daher keineswegs mit einer Charlatanerie unserer Zeit zu verwechseln ist. Der Wahrheit gemäß füge ich meines Namens Unterschrift bei.

Dr. Hedenus in Dresden.  
Alleiniges Lager in Halle bei Herrn  
**Franz Vaccani.**

Den 26, spätestens den 27. Mai, ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bei  
König  
in der Schmeerstraße.